

Tersteegen, Gerhard: 217. Der göttlichen Liebe Führung (1733)

1 Die Lieb' ist süß doch auch gestrenge,
2 Ihr Führen geht oft wunderenge,
3 Sie lässtet nichts der Eigenheit,
4 Ihr scharfes Aug' prüft Herz und Nieren;
5 Laß dich nur gänzlich ihrem Führen,
6 So wird das Enge endlich weit!

(Textopus: 217. Der göttlichen Liebe Führung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58179>)